

1983/2017

**El bailarín.** Szenische Musik für einen Tänzer, Sprecher und drei Gitarren. Text: Vicente Aleixandre<sup>1</sup>. – Verlag Neue Musik – UA der Erstfassung: Berlin/Ost (konzertant) 1988; Mönchengladbach (szenisch) 1989; UA der Neufassung: Oldenburg i.O. 2017. 14'

In *El bailarín* verbinden sich Tanz, Gitarrenmusik und Gedichtrezitation zu einer Szene, in der es um die Selbstdarstellung eines Tänzers geht: „Ich folgte bei der Komposition den psychologisierenden Andeutungen eines Tänzers, der seiner selbst inne wird“, heißt es in einem anlässlich der Uraufführung im Palast der Republik (Berlin/Ost) veröffentlichten Text des Komponisten. *Con fantasía e leggierezza* [mit Fantasie und Leichtigkeit] beginnt der Prolog mit den poetischen Worten: „Musik erklingt und schlägt Wellen wie ein salziges Meer, darin mein Körper ängstlich und glänzend erkundet...“

## EL BAILARÍN

(Der Tänzer)

KLAUS HINRICH STAHMER (1983)

I. *con fantasia e leggierezza*

Handwritten musical score for "El bailarín" (1983) by Klaus Hinrich Stahmer. The score is written on three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The middle staff is a bass clef. The bottom staff is a bass clef with a key signature of one flat. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'f', 'fp', and 'accel. al trem.'. There are also handwritten annotations in Italian, including '(m.s. senza m.d.)'. The score is marked with a first measure bar and a repeat sign.

„El bailarín“ (Erstfassung)<sup>2</sup>

Hieraus erwächst *vivo e con slancio* [lebendig und mit Schwung] ein ekstatischer Tanz, gefolgt von einem *penseroso e lento* [nachdenklich und langsam] vorzutragenden Kommentar und Epilog, der Textpassagen enthält wie „ich bin der ich bin, aber der ich bin ist nur ein in seinen Farben fassbarer Vorschlag. Nie ein Begriff.“ Der Text ist Auslöser für eine Musik, die zuweilen auch Hispanismen zulässt, im Wesentlichen aber in den längeren, von geheimnisvollen Akkordfolgen begleiteten Solopassagen das Bild eines Künstlers entwirft, der – seiner selbst unsicher – intuitiv nur seinem inneren Kompass folgt. Das Werk wurde 2017 in einem Kompositionswettbewerb der Carl-von-Ossietzki-Universität Oldenburg mit dem 1. Preis ausgezeichnet und für das Preisträgerkonzert überarbeitet.

<sup>1</sup> Aus: Vicente Aleixandre „Diálogos del conocimiento“ [Dialogue des Erkennens], übers. von Fritz Rudolf Fries; veröffentlicht in der Gedichtsammlung „Gesicht hinter Glas“, Frankfurt (Fischer) 1980.

<sup>2</sup> Das Manuskript befindet sich in der Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek München.